



Integrative Onkologie

Mehr Kraft während der Krebstherapie

Die Heilungschancen bei Krebs sind heute sehr viel besser als vor einigen Jahren. Grund hierfür sind die Fortschritte in der modernen Krebstherapie – und dazu gehört auch die individuelle Berücksichtigung der Patientensituation im Rahmen der integrativen Onkologie.

Immer mehr Kliniken und Praxen erweitern ihr Therapiekonzept um die integrative Onkologie: Dabei werden nicht nur schulmedizinische Verfahren (z. B. Chemo-, Strahlen- und Antihormontherapien) eingesetzt, sondern zusätzlich begleitende Maßnahmen aus der Naturmedizin, um die schulmedizinischen Therapien verträglicher zu gestalten.

Die Krebserkrankung betrifft Patient*innen individuell auf körperlicher, psychischer und sozialer Ebene, deshalb soll nicht nur der Tumor im Fokus stehen, sondern der Mensch ganzheitlich betrachtet werden. Auf diese Weise können Nebenwirkungen reduziert und Heilungsprozesse angeregt werden. Patient*innen erfahren wieder mehr Lebenskraft.

Die Misteltherapie in der modernen Krebstherapie

Die am besten untersuchte Begleittherapie bei Krebs ist die Misteltherapie. Mistelpräparate enthalten mehr als 1.000 verschiedene Inhaltsstoffe, die – wie bei vielen Heilpflanzen – erst im Zusammenspiel ihre volle Wirkung entfalten. Die Gesamtheit der Inhaltsstoffe gewährleistet die komplexe Wirksamkeit des Mistelpräparates. Zum Beispiel sind eine immunstabilisierende Wirkung und tumorhemmende Eigenschaften der Mistellektine gut belegt.

Bewährt beim Fatigue-Syndrom

Beim häufig auftretenden Fatigue-Syndrom, einer anhaltend starken Er-



Dr. Heike Dziwisch, Ärztin und ehemalige Krebspatientin

„Aus meiner Sicht ist es ein Fehler, nur die Schulmedizin oder nur die Naturheilkunde einzusetzen, Patient*innen haben ein Recht auf das Beste aus beiden Welten. Die Kombination hat mich gerettet.“

schöpfung, kann die Mistel während und nach belastenden Behandlungen wie Chemotherapie, Bestrahlungen oder Hormonersatztherapien helfen. Sie kann dazu beitragen, konventionelle Maßnahmen verträglicher zu gestalten, die Lebensqualität zu verbessern sowie Stimmung, Schlaf und Wärmeempfinden zu normalisieren. Die wichtigste Voraussetzung für den Beginn einer Misteltherapie ist immer das Gespräch mit der behandelnden Ärztin oder dem Arzt. Nach



Ulrike Jung, erhielt die Diagnose Brustkrebs 2009

„Die Mastektomie war ein gravierender körperlicher Eingriff für mich – verbunden mit seelischen Folgen. Die Misteltherapie half mir in der schweren Zeit wieder zu mehr Lebensqualität.“

fachlicher Anleitung können sich Patient*innen die Mistelprodukte selbstständig in die Haut von Bauch oder Oberschenkel spritzen. Viele Ärzt*innen fördern diese Bemühungen der Patient*innen, selbst etwas zur Verbesserung ihrer Situation beizutragen.

Weitere Informationen zum Thema:

www.mistel-therapie.de
www.helixor.de
www.damid.de
www.biokrebs.de